



Idea / Das christliche Wochenmagazin
4410 Liestal
061/ 927 96 66
<https://www.ideaschweiz.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Spezialmedien
Auflage: 3'150
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 14,15
Fläche: 55'860 mm²



Auftrag: 3011806
Themen-Nr.: 260002
Referenz:
2fdd546e-a728-4c76-a612-ae9685f1ca1
Ausschnitt Seite: 1/4

„Bertrand Piccard hat mich inspiriert“

Oliver Gemperle ist Kinderarzt, Erfinder einer innovativen Schlaf-App für Eltern von Kleinkindern und Präsident einer Freien Evangelischen Gemeinde. Im Gespräch schildert er die Entstehungsgeschichte der „baby-sleep-doctors“-App. Von Fritz Imhof

Im Jahr 2017 sprach Bertrand Piccard anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums eines internationalen Pädiatriekongresses. Piccard, der mit einem Solarflugzeug um die Erde geflogen war, ermutigte dort die Teilnehmenden, sich ehrgeizige Ziele zu setzen und diese konsequent zu verfolgen. Diese Botschaft inspirierte Gemperle. Er beschloss, über seine eigenen Stärken, Leidenschaften und die konkreten Bedürfnisse der Menschen nachzudenken. Er stellte fest, dass er besonders gerne Schlafberatungen für Mütter durchführt, die nachts mehrfach aufstehen müssen, um ihre Kinder zu beruhigen. Die Erfahrung zeigte, dass sich die Probleme vieler Familien bereits nach drei Beratungen lösen liessen und die Lebensqualität der Eltern deutlich stieg. Da IDEA CH 50.2025_09/12/202 rund jedes dritte Kind unter vier Jahren an Schlafproblemen leidet, erkannte Gemperle den grossen Bedarf an einer skalierbaren, also anpassungsfähigen Lösung. Aus dieser Erkenntnis entstand die Idee, die Beratung mithilfe einer App zu digitalisieren. Ein Jahr später sprach Anja Lüthy, Professorin für Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Dienstleistungsmanagement und Marketing in Berlin, über die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung in der Medizin. Ihre Ausführungen weckten einerseits Befürchtungen vor einer möglichen Verdrängung ärztlicher Tätigkeit. Sie ermutigte andererseits Gemperle, die Vision einer Schlaf-App für Eltern weiterzuverfolgen.

Dynamische Entwicklung
Auf Anraten eines Nachbarn, der Professor an einer Fachhochschule ist, reichte Gemperle das Projekt zunächst an der Fachhochschule Nordwestschweiz, später an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) ein. Studierende entwickelten darauf 2019 das Front-End, weitere erstellten einen ersten Prototyp. Das Hightech Zentrum Aargau sowie eine Partnerinstitution stellten dafür Fördermittel in Höhe von mehr als 50 000 Franken bereit, um die Versionen 1 und 2 zu realisieren.

5_BHeTraMteLn5de_E0x9p/e1r2te/n2Oem25pfahlen, „eine richtig gute App“ zu entwickeln - ein Premiumprodukt statt einer Minimalversion. Ein Antrag bei Innosuisse führte sodann zu einer Förderzusage von über 500 000 Franken. Damit konnten die Fachhochschulen das Projekt über drei Jahre weiterentwickeln. Rückblickend gab es immer wieder kritische Phasen in der App-Entwicklung. Bei Unsicherheiten oder vor grossen Entscheidungen suchte Gemperle im Gebet nach Orientierung. Danach hatte er zum Beispiel den Eindruck, er sollte Professor Oskar Jenni vom Kinderspital Zürich kontaktieren. Dieser zeigte Interesse und stellte eine Studie in Aussicht. Grundlage dafür war das Zürcher 3-Stufen-Beratungskonzept des Kinderspitals. Es basiert auf der Forschung des bekannten Kinderarztes Remo Largo. Das Konzept wurde in die App integriert.

Eine erfahrene Schlafberaterin brachte ihr Fachwissen ein und trug damit wesentlich zur Glaubwürdigkeit des Projekts bei.

Innosuisse stieg ein, und erste Tests zeigten, dass die Ergebnisse der App-basierten Beratung den Resultaten der klassischen Schlafberatung entsprachen.

Gemperle stellte das Projekt in der TV-Sendung „Die Höhle der Löwen Schweiz“ vor und erhielt zwei Angebote. Da die Beteiligung eines Angebots höher war als gewünscht, blieb die Frage der Beteiligung zunächst offen.

Aktuelle Situation und Ausblick
Heute hält Gemperle rund 98 Prozent der Beteiligungen. Mit im Boot ist eine renommierte Kinderärztin, die das Potenzial der App gerade in Phasen hoher Belastung für Pädiaterinnen und Pädiater - etwa im Winter - erkennt. Seit drei Jahren arbeitet er zu 60 Prozent für die App, aktuell ohne eigenes Gehalt, da sämtliche Mittel in Programmierung und Personal fließen. Sein Engagement folgt dem Ziel, Hunderttausenden Eltern zu besserem Schlaf und damit zu mehr Lebensqualität zu verhelfen. Die App ermöglicht es Familien, Kinder in kleinen Schritten daran zu gewöhnen, selbstständig einzuschlafen. Gemperle kennt die Problematik aus eigener Erfahrung mit seinen beiden Kindern, die inzwischen Jugendliche sind.

Glaube und Unternehmertum
Die Idee der „baby-sleep-doctors“-App entstand unabhängig von seinem Glauben und seinem freikirchlichen Engagement. Dennoch ist es ihm ein



Idea / Das christliche Wochenmagazin
4410 Liestal
061/ 927 96 66
<https://www.ideaschweiz.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Spezialmedien
Auflage: 3'150
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 14,15
Fläche: 55'860 mm²



Auftrag: 3011806
Themen-Nr.: 260002
Referenz:
2fdd546e-a728-4c76-a612-aef9685f1ca1
Ausschnitt Seite: 2/4

grosses Anliegen, Familien zu entlasten. Langfristig rechnet er mit einem Umsatz von rund acht Millionen Franken und möchte 30 Prozent des Reingewinns an christliche und säkulare Institutionen und Familienprojekte spenden. Damit das gelingt, braucht es noch Investoren für den internationalen Markteintritt und Übersetzungen in weitere Sprachen.

Fokussiertes Leben

Neben seiner Rolle als Arzt und Unternehmer engagiert sich Gemperle als Präsident einer Freikirche sowie als Familienvater. Er sieht seine Aufgaben als stimmig und sinnstiftend und schöpft viel Energie aus positiven

Rückmeldungen dankbarer Eltern. Bei wichtigen Entscheidungen sucht er Weisungen in Stille und Gebet. Ehrenamtliche Tätigkeiten will er beibehalten, insbesondere im Rahmen der AlphaLive-Kurse.

Gemperle legt grossen Wert auf klare Strukturen im Alltag: gemeinsame Familienmahlzeiten, Sonntagsruhe, kein Fernsehen und ein diszipliniertes Zeitmanagement. Inspiriert durch das Buch „Fokussiertes Leben“ von Johannes Hartl ist er überzeugt, dass sich mit einer klaren Vision in wenigen Jahren Erstaunliches erreichen lässt. Er strebt auch ein Wachstum seiner Gemeinde an und ermutigt Christen, selbst mutige Visionen zu entwickeln

und umzusetzen. Der Weg sei ebenso bedeutsam wie das Ziel. Gemperle beschreibt die vergangenen Jahre als intensives Lernfeld, das ihn persönlich stark geprägt habe. Er achtet heute bewusst auf wertschätzende Kommunikation, beispielsweise indem er jede E-Mail vor dem Absenden noch einmal liest und stets ein Wort des Dankes einfügt - mit bemerkenswerten Auswirkungen, wie er betont. Viel Management-Wissen hat er sich im Selbststudium über das kostenlose Portal für Leiterschaftsschulung von Graig Groeschel angeeignet, das er allen empfiehlt, die Leitung oder Projektverantwortung wahrnehmen. p

Die baby-sleep-doctors App Die App soll Familien mit Kleinkindern zu besserem Schlaf und damit zu mehr Lebensqualität verhelfen. Jedes dritte Kind bis vier Jahre leidet im Verlauf seiner Entwicklung an Schlafproblemen, was auch bei Eltern zu Schlaflosigkeit, Stress und teils Depressionen führt. Bisherige Methoden erfordern ein manuelles Erfassen des Schlafverhaltens; die App automatisiert und erleichtert diesen Prozess. Kernstück ist das Zürcher 3-Stufen-Beratungskonzept: 1. Aufbau eines regelmässigen Schlafrhythmus 2. Ermittlung und Anpassung des individuellen Schlafbedarfs 3. Gewöhnung an selbständiges Einschlafen Die App wertet die über zwei Wochen erfassten Schlafprotokolle mithilfe der Künstlichen Intelligenz aus und erstellt individuelle Vorschläge. Die Daten können ausgedruckt als Grundlage für ärztliche oder therapeutische Beratung dienen. Erste Tests zeigen eine hohe Wirksamkeit: Bei elf von zwölf Familien verbesserte sich der Schlaf des Kindes. Die App kann im Rahmen der Testphase bis zum 31.12.2025 kostenlos genutzt werden; künftig soll ein Abo den Betrieb und die Weiterentwicklung finanzieren. REKLAME Die grosse Geschichte des Vaters Präsentationen von Pfr. Paul Veraguth Moosweg 5, 3645 Gwatt (neben Lidl) 16. Dezember 2025, 19.30 Uhr Ein Jesus-Wort sagt mehr als ... «Ihr siebt Mücken aus - und schluckt ...» Alle Infos auf archa.ch

Datum: 10.12.2025



Idea / Das christliche Wochenmagazin
4410 Liestal
061/ 927 96 66
<https://www.ideaschweiz.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Spezialmedien
Auflage: 3'150
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 14,15
Fläche: 55'860 mm²



Auftrag: 3011806
Themen-Nr.: 260002
Referenz:
2fdd546e-a728-4c76-a612-aef9685f1ca1
Ausschnitt Seite: 3/4



Oliver Gemperte ist ein Tüftler



Idea / Das christliche Wochenmagazin
4410 Liestal
061/ 927 96 66
<https://www.ideaschweiz.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Spezialmedien
Auflage: 3'150
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 14,15
Fläche: 55'860 mm²



Auftrag: 3011806
Themen-Nr.: 260002
Referenz:
2fdd546e-a728-4c76-a612-aef9685f1ca1
Ausschnitt Seite: 4/4



Oliver Gemperle mit seiner Mitarbeiterin Sarah Schenker in einer Sendung von 3+